

" DAS BREMSERFEST "

Amal im Harbst zur Bremserzeit,
ho i gemehnt, hetz wärs soweit,
mer müßt was für sei Gsundheit tua;
drum laß i meiner Fraa kee Ruah,
mir gänn amal zum Bremserfest,
so junger Wei it doch es Best;
daß er es Bluat im Kreislauf jeegt,
ölln Uraat aus die Darmer fegt.

Mei Fraa denkt nach - na muß sie sog,
sie könnt dös Zeug net guat vertrog;

muß ich allee dös Opfer breng,
es Besta wär, sie blieb derhemm.

Ich mach scha mit - dös hat sein Sinn -,
weil i`s meiner Gsundheit schuldi bin.

Örscht ho i weng dra rum gelect,
dös Zeug hat net so richti gschmeckt,
doch nach und nach, konnts mögli sei,
läfft die weiß`B rüah efach so nei.

Mer plaudert, singt beim Wei und lacht,
drum wors a ball Nachmitternacht

und doomit schließli Hemmgänszeit,
ich mach mi auf, `s it ja net weit.

Ich sah en Mond - ar it fast rund, i
ich fühl mi nu ganz pumperlgsund;

mei Bee gänn grad wie a Motor.

Jetzt nam i mir mei Türschloß vor,

ich fumml rum, es will net gänn,

daß doa 2 Schlüssllöcher senn ????

Nach langa Kampf gätts doch nu auf,

hetz rumpl i mei Treppn nauf,

am gleichn Platz stätt nu mei Bett;

um e Hoor, daß i gsunga hätt.

Zum Glück fellt mir mei Fraa hu ei,

drum laß i doa die Larmerei.

Ins Bett nei bin i grad nu kumma,

ober nachhar bin i blos nu gschwumma;

mei Bett wor wie a Kahn im Meer,

dös schwankt und beutlt hie und her.

Zeletzt kenn i mi nimmer aus,

its aufn Meer, its in mein Haus.

Ich möchet auf, und kumm net hach,

kasblöda Gschwank nimmer vertrag.

Ach Fraa, breng mir a Hafelaa,

ich mehn, ich müßt mi übergaa.

Wenn die fest schläfft und richti röhr,
na kümmts leicht für, daß sa schlacht hört,

bis sie wos markt, its längst passiert,

ich ho hetzt annerscht disponiert.

Fraa, breng mir hetza annersch Bett,

in so an Kahn its doch ein Gfrett;

wörst sahn, mei Kahn wird untergänn,

du bleibst allee am Ufer stänn.

Sie - hatt mir öllerhand derzählt,
va Ochs und Esel - ganz gewählt.
Na wor mirs nu, als tät sie sog,
saut doch net mehr, wiest kast vertrog.
Du bleist hetz lieg, sie geit net nach,
wos will ich mach, ich kumm net haach.
Du kriegst a annra Zudeck nei,
und na bist ruhig, dös gätt vorbei.
Na mehnt sa nu - hetz klingt mirs hart -
dei Gsundheit wor dir dös doch wart.
Ich simmulier so in mich nei,
doa wu da liegst mußt hetza blei,
fästs nu so schwer, darfst es net zeich,
will Katzenjammer Dich beschleich.
En nächstn Toog, ich wills beleucht,
wos mer mit so a Kur erreicht,
zergoor die Hoor ham weah getan, dös it mir wurscht,
ich stell mein Mann.
Und wenna es nächst Jahr Bremser geit,
ich bin zum Bremserfest bereit.

